

Free Mumia Abu-Jamal

Abolish the death penalty!



Mumia Abu Jamal ist ein afroamerikanischer Journalist und ehemaliges Mitglied der Black Panther Party. 1981 wurde Mumia Abu Jamal in Zusammenhang mit einer Schießerei festgenommen und wegen Polizistenmord zum Tode verurteilt.

Seither, also seit über 27 Jahren, sitzt er, der immer wieder seine Unschuld erklärt hat, im Todestrakt.

Schon mehrmals konnte seine Hinrichtung durch eine breite weltweite Solidaritätskampagne verhindert werden. Die Umstände der Erschießung des Polizisten Faulkners sind bis heute ungeklärt. Fakt ist jedoch, dass Mumia Abu Jamal niemals ein faires Verfahren erhalten hat. Zahlreiche Widersprüche in der Beweisführung der Staatsanwaltschaft sind noch immer nicht aufgeklärt, die Auswahl der Jury erfolgte unter eindeutig rassistischen Gesichtspunkten, für die Richter stand schon vor Prozessbeginn fest, dass sie Mumia Abu Jamal als Polizistenmörder verurteilen werden.

Verhindern Sie mit uns gemeinsam diesen Justizmord!

Mumia Abu Jamal ist einer der bekanntesten politischen Gefangenen der USA. Verhaftet in der aufgepeitschten Stimmung gegen selbstorganisierte afroamerikanische Bürgerrechtsbewegung, in der Geheimdienste, Polizei und Justiz auch vor politischen Morden nicht zurückschreckten, hat er auch in der Todeszelle niemals aufgehört, Rassismus, Repression und Unterdrückung anzuklagen.

Mehr als die Hälfte aller InsassInnen in den Todestrakten der USA sind AfroamerikanerInnen. Die Todesstrafe richtet sich gegen die Armen: mehr als 90% aller InsassInnen sind arm.

In den USA ist die Anzahl der Gefangenen nach der Privatisierung der Gefängnisse in den 1970ern



sprunghaft auf über 2 Millionen Inhaftierte angestiegen. Von diesen Gefangenen sind etwa 50% AfroamerikanerInnen.

Das Knastsystem in den USA

Mit der Privatisierung haben Konzerne zum Teil riesige Anlagen errichtet, bei denen die Vorrichtungen für industrielle Produktfertigung schon mitgeplant und gebaut wurden. Gefangene sind allerbilligste Arbeitskräfte, die keine Möglichkeiten zu gewerkschaftlicher Organisation haben. Im Jahr 2007 stellte der gefängnisindustrielle Komplex 2% des Bruttoinlandproduktes der USA. Die spezielle Gesetzgebung einiger Bundesstaaten, die schon nach 3 Bagatelldelikten zu einer Verurteilung mit 15 - 25 Jahren Knast führen kann, ermöglicht Arbeitgebern den ungehemmten Zugriff auf erfahrene Arbeitskräfte. Dies führt u.a. dazu, dass viele tatsächlich erst nach 25 Jahren entlassen werden, ohne dass vorzeitige Haftverschonungsmöglichkeiten ausgeschöpft werden können.

Wenn wir uns die Zusammensetzung der GefängnisinsassInnen anschauen können wir einen Bogen von der Sklaverei zur Zwangsarbeit schlagen. Die Entwicklung des Knastsystems in den USA ist für Deutschland interessant, denn auch hier fordern immer wieder Politiker (u.a. Roland Koch) die Privatisierung der Gefängnisse, wie sie im teilprivatisierten Gefängnis im hessischen Hünfeld schon realisiert worden ist. Über ähnliche Regelungen wie „3x und du bist weg“ wird hier immer wieder laut nachgedacht.

NEIN ZUR TODESSTRAFE!

FREIHEIT FÜR MUMIA!

Die Todesstrafe, die immer wieder als fundamentale Abschreckung vor Kapitalverbrechen propagiert wird, ist einzig ein archaisches Racheinstrument und gehört endgültig und weltweit abgeschafft! Diskussionen über die „Humanisierung der Todesstrafe“, wie sie zur Zeit wieder geführt werden, können wir nur als absolut zynisch zurückweisen!

Nachdem alle juristischen Schritte der Verteidigung abgelehnt wurden, will das höchste US-Gericht im Herbst 2009 das Todesurteil gegen Mumia Abu-Jamal bestätigen; die Unterzeichnung des Hinrichtungsbefehls ist dann nur noch eine Formalie.

Unterstützen wir Mumia Abu Jamal und die Menschenrechtsbewegung in ihrem Kampf gegen die Todesstrafe!

Zeichen der Solidarität

„Mumia 3 + 12“ dezentraler Aktionstag am 3. Tag nach Bekanntgabe seines Todesurteils, um 12.00h

weitere Infos:

www.mumia-hoerbuch.de; www.rote-hilfe.de

FREE MUMIA - ABOLISH THE DEATH PENALTY!

They Want to Kill Mumia Abu-Jamal – But Joint Action by Us All Can Prevent This!

It is now for almost 27 years that the African American journalist Mumia Abu-Jamal has been on death row in Pennsylvania, U.S.A., as a political prisoner. His trial and his conviction for murder were a typical example for racist bias and class justice. The presiding judge denied Mumia the funds necessary for a defense and called him a “n....r”, the prosecutor first picked a jury which consisted almost exclusively of conservative White males, and then proceeded to paint a picture of the defendant as an ice-cold, ultra-leftist killer. In this trial, tainted as it was by racism and political repression, the former Black Panther Party

spokesman Mumia never had a chance and was sentenced to death.

All the same, the unbearable conditions of incarceration on death row Mumia has had to suffer for so long have neither broken him nor snuffed his voice. Even there, he doesn't give up and continues to write and broadcast against the injustices of capitalist society.

Why we support Mumia Abu-Jamal:

The death penalty is racist: Close to a half of all inmates of death row in the United States are African Americans. The death penalty is directed against the poor: More than 90 % of those on death row are poor.

With regard to this, Mumia Abu-Jamal is just one case of many: He was Black, he was poor, and he couldn't afford to pay for a real defense.

His case thus stands for thousands of others.

In addition, he is a political activist who is a thorn in the side of the authorities and the powerful.

One of the present strategies of the solidarity movement in the U.S. is to exert political pressure on the Obama administration. Of course, everybody knows that to expect a fair treatment of political prisoners from the U.S. government is just as unrealistic as to expect such from the racist U.S. criminal justice system.

further informations:

www.mumia-hoerbuch.de; www.rote-hilfe.de

Für das Leben und die Freiheit von Mumia gehen wir auf die Straße!

Solidarität!!

findet am Freitag, den 6.11. um 15:00 eine Kundgebung vor dem US-Generalkonsulat in Frankfurt statt. Dort soll dem Konsul eine Resolution gegen die Todesstrafe und für die Freiheit von Mumia Abu Jamal übergeben werden. Gegen 16:00 startet dann die Demo zur Konstablerwache, dort sollen gegen 17:00 Ausschnitte aus dem Film "In prison my whole life" gezeigt werden.